

Forschungs- Mittwoch

#200

HKB Forschung

Institut Praktiken und
Theorien der Künste

6. Mai 2026
17 Uhr

HKB, Auditorium
Fellerstrasse 11
3027 Bern

Doing Inclusion. Inklusion als Netz- werkpraxis

Was bedeutet Inklusion, wenn sie nicht als Ziel, sondern als Praxis verstanden wird? Wie könnte Inklusion verstanden werden, wenn neben Menschen auch Dinge und Räume an dieser Praxis beteiligt wären?

Ausgehend von kunstpädagogischen, künstlerischen und kuratorischen Beobachtungen soll ein Inklusionsbegriff entwickelt werden, der sich von subjekt- und defizit-orientierten Verständnissen löst.

Inklusion wird dann als relationale Praxis gefasst, die sich in Gefügen von Menschen, Dingen, Räumen und institutionellen Strukturen auch unter medienkulturellen Bedingungen vollzieht. Dabei stellt sich insbesondere die Frage nach der Hervorbringung und Stabilisierung von Normen. Inklusion erscheint so weniger als Zielkategorie denn als Analyseperspektive auf institutionelle und materielle Anordnungen kunstpädagogischer Praxis.

Annemarie Hahn gibt Einblicke aus Ihrer Forschungspraxis zu Inklusion in der Kunstpädagogik. Im anschliessenden Gespräch wird ihr Ansatz mit Yvonne Schmidt und Sophie Vögele als critical friends aus Perspektiven der cultural und dis/ability Studies diskursiv befragt.

Referentin: Annemarie Hahn

Im Gespräch: Yvonne Schmidt, Sophie Vögele

Host: Institut Praktiken und Theorien der Künste